

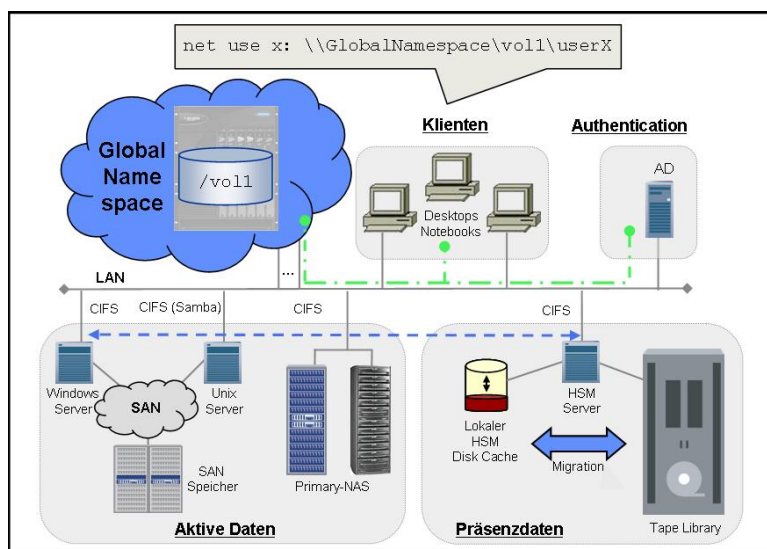
Kurzbeschreibung der Partnerlösung von BASIS

Integrationsbeispiel: Acopia und Tivoli Storage Manager HSM for Windows:

Diese Lösung erfordert keinerlei Installation von Acopia oder Tivoli Software auf Servern, Filern oder Klienten. Sämtliche NAS-Speicherprodukte oder Server die über das CIFS- (alle MS Produkte) Protokoll ihre Netzwerkshares anbieten sind zu dieser Lösung kompatibel.

Mit Hilfe des Global Namespace Konzepts können Klienten einheitlich, völlig unabhängig zur Komplexität der physikalischen Speicherinfrastruktur (inklusive der Anbindung von Außenstellen), auf Daten Zugriff nehmen.

Migrationen oder Änderungen an der Speicherinfrastruktur können somit ohne Unterbrechung von Benutzerzugriffen im laufenden Betrieb (Online) durchgeführt werden.



Regelbasiert kann eine große Anzahl von ILM / HSM Ebenen (Tiered Storage) realisiert werden. Lesezugriffe auf Dateien, die sich auf dem Sekundärspeicher befinden, führen im Gegensatz zu anderen Lösungen, nicht notwendigerweise zu einer Rückmigration (Recall) auf den primären Speicher. Werden Modifikationen an Dateien die sich auf dem sekundären Speicher befinden durchgeführt, werden diese automatisch auf den Primärspeicher vor ihrer eigentlichen Änderung zurück migriert. Im Gegensatz zu anderen ILM / HSM Software Lösungen, werden bei der Migration von

Dateien auf nachrangige Speicherebenen keine so genannten Stub-Files auf dem primären Speicher hinterlassen. Somit erhöht sich nicht die Anzahl der Dateien. Dies wirkt sich vor allem bei großen Umgebungen mit mehreren Millionen Dateien äußerst positiv auf die Datensicherung aus.

Da die Acopia ARX Switches ILM Funktionen aus der Infrastruktur heraus anbieten und über standardisierte Schnittstellen zu CAS- (Content Addressed Storage) verfügen, kann mit ergänzenden Softwareprodukten (z.B.: EmailXtender, OpenText, KVS usw.) diese Lösung zur File- und Emailarchivierung gleichermaßen eingesetzt werden.

Die obige Abbildung zeigt die Integration des Tivoli Storage Manager HSM for Windows in die Global Namespace Architektur von Acopia. Da sämtliche Komponenten vollständig in die Zugriffsberechtigungsstruktur (ADS) integriert sind, müssen sich sämtliche Benutzer jeweils nur einmal authentifizieren. Migrationsregeln werden auf Grundlage von Dateiattributen wie z.B. Dateigröße, Dateityp, letzter Dateizugriff, Änderungsdatum usw. gebildet. Die Global Namespace Architektur von Acopia migriert, für alle Klienten völlig transparent, die entsprechend identifizierten Dateien aus dem Bereich der aktiven Daten in den Bereich der Präsenzdaten. Dieser Bereich wird vom Tivoli Storage Manager HSM for Windows kontrolliert. Dort werden die entsprechenden Dateien regelbasiert auf einen oder mehrere angeschlossene Bandroboter ausgelagert.

Weitere Informationen finden Sie auf <http://www.basis.biz/acopia.html>